

Konzept Interkulturelle Woche

Ausgangslage:

An der Grundschule Fredenberg werden Kinder aus sehr unterschiedlichen Heimatländern gemeinsam unterrichtet: unter anderem aus Deutschland, der Türkei, Albanien, Russland, Polen, den arabischen Ländern und noch vielen weiteren.

In vielen Familien wird die Kultur des Herkunftslandes aktiv gelebt. Dabei spielt in den Lebensgewohnheiten der Kinder auch der Glaube eine große Rolle.

Zielsetzung:

Die interkulturelle Woche bietet jedes Jahr eine Plattform, den interkulturellen Dialog voranzubringen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, über Unterschiede offen zu sprechen und manchmal auch zu Erkenntnissen zu kommen, die neue, gemeinsame Wege eröffnen. In unserem Leitbild spiegelt sich diese besondere Gegebenheit wieder. „Wir gehen einen Weg gemeinsam“ bedeutet für uns auch, die Kultur der Herkunftsländer der Kinder kennen zu lernen und zu achten. Dabei sollen den Kindern unterschiedliche Lebensgewohnheiten in Bezug auf Ernährung, familiäres Zusammenleben, Traditionen oder Glauben näher gebracht werden. Auch sehen wir in der Vermittlung von Akzeptanz und Achtung des anderen ein wichtiges Ziel auf unserem gemeinsamen Weg. Durch das Kennenlernen anderer Kulturen und deren Werte wollen wir Toleranz im Umgang miteinander leben und vermitteln. Allerdings sollen die Wertvorstellungen, Inhalte und Religiosität unserer eigenen Kultur ein wesentlicher Bestandteil im Umgang miteinander bleiben.

Methoden:

Während einer Woche im Frühjahr, die wir *Interkulturelle Woche* nennen, wollen wir der o.g. Zielsetzung näher kommen. Mithilfe zahlreicher kreativer Veranstaltungen können in den einzelnen Klassen und nach Jahrgangsstufen folgende Aktionen durchgeführt werden:

- Gemeinsames Frühstück mit Speisen aus den Herkunftsländern
- Vorstellen des Herkunftslandes mit Hilfe von Atlanten,
- Informationen aus dem Internet,
- Bücher,
- mitbringen von Trachten oder anderer Kleidung,

- Darstellen besonderer Gewohnheiten in Bezug auf das Land
- Glauben in den Familien
- Besondere Rituale in den Familien
- Erziehungsstile in den Ländern im Vergleich
- Märchen und andere Kinderliteratur der Länder
- Herausstellen von Gemeinsamkeiten
- Gründe für das Verlassen des Herkunftslandes
- Berufe der Länder und Unterschiede
- Sprache z.B. bei der Begrüßung

Arbeitsergebnisse sollen, wenn möglich, allen zugänglich gemacht werden. Dazu dienen z.B. eine Ausstellung in der Aula oder szenische Darstellungen. Diese können von den Klassen besucht werden. Auch könnten besondere Ergebnisse durch Schülern anderen Schülern vermittelt, erklärt oder dargestellt werden.